



REHASWISSinfo

Ausgabe 1/18, März 2018

Editorial



Joseph Aerthott

Liebe Leserinnen und Leser

REHASWiSS wurde am 25. Mai 1977 in Bern gegründet. 2017 bis 2018 feiern wir das 40-jährige Bestehen unseres Hilfswerks. Aus diesem Anlass möchte ich etwas über den geschichtlichen Hintergrund berichten. Während meiner Tätigkeit als Berufsberater bei der eidgenössischen Invalidenversicherung in Bern hatte ich den Traum, meine positiven Erfahrungen auch in meinem Herkunftsland Indien nutzbringend anzuwenden.

Zusammen mit meiner Frau Susanne gründete ich den „Verein Freunde Behinderter in Indien“, die heutige REHASWiSS. Ich bin dankbar, dass viele Bekannte und Freunde durch ihre grosszügige Hilfe wesentlich zur Realisierung meines Traums beigetragen haben. Die Unterstützung der DEZA, von kirchlichen und politischen Gemeinden sowie Beiträge von Vereinen halfen uns, die Projekte nachhaltig zu planen und durchzuführen. Obwohl die DEZA unsere Projekte nach 20 Jahren nicht mehr mitfinanzierte, konnte REHASWiSS bis jetzt ihre Tätigkeiten dank grosszügigen individuellen Beiträgen weiterführen.

REHASWiSS legte den Schwerpunkt von Anfang an auf die Förderung der Eigeninitiative der einzelnen Menschen mit Behinderung. Seit dem Jahr 2000, noch bevor die UNO das Jahr der Mikrokredite ankündigte, finanziert REHASWiSS die Projekte mit Mikrokrediten. Auch wenn es uns nicht gelang, alle unterstützten Personen über die Armutslinie zu bringen, halfen die bis jetzt durchgeführten Projekte, das Selbstbewusstsein und die soziale Stellung der Menschen mit einer Behinderung zu stärken. Anstatt eine Last für ihre Familien sind sie nun wertvolle Mitglieder der Gesellschaft, deren Lebenssituation sich entscheidend verbessert hat.

Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, haben durch Ihre grosszügige Hilfe dazu beigetragen, dass REHASWiSS bisher 30'000 Menschen unterstützen konnte. Dafür danken wir Ihnen im Namen der Betroffenen herzlich. Wir freuen uns, wenn wir auch weiterhin auf Ihre Hilfe zählen dürfen.

Titelbild: CCD

Aktuell

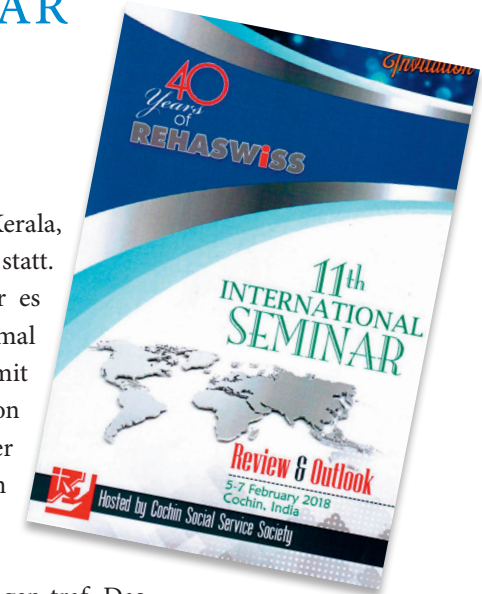
11. INTERNATIONALES REHASWiSS-SEMINAR IN KOCHI, KERALA

Von Charlotte Koch Middendorp

Vom 5. bis 7. Februar 2018 fand in Kochi, Kerala, das 11. Internationale REHASWiSS-Seminar statt. Neun Jahre nach dem letzten Seminar war es für REHASWiSS ein Bedürfnis, wieder einmal einen persönlichen Erfahrungsaustausch mit VertreterInnen aller 19 Partnerorganisationen von Indien und Bangladesch zu organisieren. Lokaler Gastgeber des Seminars war die Organisation *Cochin Social Service Society* unter der Leitung von Dr. Marian Arackal, der zusammen mit Joseph Aerthott vor Ort alle Vorbereitungen traf. Das Seminarzentrum war sehr gut geeignet, bot ideale Räumlichkeiten und Unterkünfte für die Beherbergung aller Teilnehmenden. Als Thema des Seminars wählte die Projektgruppe „Review & Outlook“. Das Ziel war einerseits, Rückschau zu halten und die bisherige Projektstätigkeit kritisch zu würdigen, andererseits in die Zukunft zu schauen und neue innovative Perspektiven ins Auge zu fassen.

Insgesamt nahmen 53 Personen am Seminar teil, Delegierte von REHASWiSS und je zwei bis drei VertreterInnen der Partnerorganisationen (LeiterInnen und Mitarbeitende).

Am ersten Tag fand am Vormittag die offizielle Eröffnungsfeier des Seminars statt. Als Ehrengäste waren der ehemalige Erzbischof von Verapoly und die Stadtpräsidentin von Kochi eingeladen, die alle Anwesenden begrüsst und ein erfolgreiches Seminar wünschten. Gäste der Eröffnung waren zudem kirchliche Vertreter (vier Partner von REHASWiSS sind Sozialhilfeorganisationen der Diözesen von Kerala).





Wie es in Indien zu einer feierlichen Eröffnung gehört, wurde von den Gästen gemeinsam eine Öllampe angezündet. Mit Musik und Tanz umrahmt wurde die Feier von Darbietungen der *Karuna Special School*, einer Schule für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Am Nachmittag des ersten Tages gab Suba Umathevan als Seminarkoordinatorin eine Einführung in das Programm und wies auf die Ziele des Seminars hin:

- Evaluation der bisherigen Projektaktivitäten der REHASWiSS-Partner
- Bedeutung von Monitoring und Berichterstattung als Instrument für eine bessere Nachhaltigkeit der Projekte
- Information und Stärkung der Partner, um lokale Ressourcen zu generieren
- Bedeutung der Mikrokredite und Perspektiven für die Zukunft

Danach hatten alle Partner Gelegenheit, ihre Projekte und die bisherige Zusammenarbeit mit REHASWiSS kurz vorzustellen. Damit alle Partner zu Wort kommen konnten, moderierte Suba Umathevan den Nachmittag souverän und effizient.

Der zweite Seminartag umfasste drei Referate von auswärtigen Fachleuten zu den Themen „Planung, Durchführung und Überwachung von Mikrokredit-Projekten“, „Evaluation und Nachhaltigkeit von Mikrofinanz-Projekten“ sowie „Berufsausbildung von Menschen mit Behinderung“.

Zudem berichteten einige Projektpartner von ihren Erfahrungen zu diesen Themen. Nach den Referaten konnten Fragen gestellt werden, und es entstanden lebhafte Diskussionen.

In Gruppenarbeiten, deren Ergebnisse danach im Plenum vorgestellt wurden, konnten die Erkenntnisse vertieft und die Erfahrungen ausgetauscht werden.

Am dritten Tag standen weitere Gruppendiskussionen im Vordergrund. Zu den Themen „Zukunftsperspektiven der Projektarbeit“, „Projekte ohne Unterstützung von REHASWiSS durchführen“, „Künftige Aktivitäten von REHASWiSS“ kamen in den Diskussionen zahlreiche Ideen zusammen. Die BerichterstellerInnen der Gruppendiskussionen sowie die Delegierten von REHASWiSS waren sich im grossen Ganzen einig: vieles aus der bisherigen Projektarbeit hat sich bewährt, aber

um die Projekte nachhaltiger zu machen, müssen auch neue Wege eingeschlagen und andere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden.

In seinem Schlusswort erwähnte der Präsident Santosh Aertthott die Notwendigkeit von Veränderungen und neuen Perspektiven. Die Ideen aus dem Seminar werden gesammelt und im REHASWiSS-Vorstand und in der Projektgruppe diskutiert.

Neben dem offiziellen Programm bot das Seminar für uns REHASWiSS-Delegierte auch zahlreiche Gelegenheiten für persönliche Gespräche mit den Partnern, für die Projektarbeit von der Schweiz aus von unschätzbarem Wert.

Am Mittag des dritten Tages ging das erfolgreiche Seminar mit einem feinen traditionellen Kerala-Lunch - verschiedene vegetarische Gerichte auf einem Bananenblatt serviert - zu Ende.



Projekte

CENTRE FOR COMMUNITY DEVELOPMENT CCD

Von Charlotte Koch Middendorp

Wir setzen hier die Reihe der Porträts unserer Partnerorganisationen fort und stellen das *Centre for Community Development CCD* in Paralakhemundi, Odisha vor. CCD ist seit 2004 ein Projektpartner von REHASWiSS. Es handelt sich um eine grosse Organisation der allgemeinen Entwicklungszusammenarbeit mit Schwerpunkten bei der Armutsbekämpfung, der Frauenförderung und der Rehabilitation von Menschen mit Behinderung. CCD ist im Gajapati Distrikt des Bundesstaates Odisha im Nordosten Indiens tätig. Zum Projektgebiet gehören viele abgelegene kleine Dörfer und Siedlungen von Ureinwohnern in den Hügeln. Die Betreuung der Begünstigten durch die Partnerorganisation ist deshalb sehr aufwändig. REHASWiSS finanziert Mikrokreditprojekte und Berufsausbildungen.

Die Unterstützung durch Mikrokredite ist in der Institution CCD seit Jahren gut etabliert. Es bestehen zurzeit rund 160 Selbsthilfegruppen SGH für Menschen mit Behinderung und weitere Gruppen werden jährlich gegründet. CCD hat das Netzwerk Samarth gegründet, eine Art Dachorganisation aller SHG. Einmal monatlich findet in jeder Region ein Treffen der Samarth teil, an dem die Mitarbeitenden von CCD, die GruppenleiterInnen und weitere SHG-Mitglieder teilnehmen. Die Samarth-Mitglieder stehen in regelmässigem Kontakt mit den Kreditempfängern. Zudem besuchen der Leiter und die Mitarbeitenden von CCD alle Begünstigten zwei bis drei Mal pro Monat, um sie zu beraten und bei der Durchführung ihres Projektes zu unterstützen. Neben dem Mikrokreditprogramm führt CCD mit Erfolg auch Berufsausbildungen in verschiedenen Bereichen durch. 2016 wurden insgesamt 35 junge Behinderte ausgebildet - in der Herstellung von Putzmitteln (auf Phenylbasis), im Nähen von Jutetaschen und in

der Herstellung von Räucherstäbchen (Agarbatti) - alles Produkte, die lokal gefragt sind. Die Partnerorganisation CCD organisiert die Vermarktung und hat mit lokalen Mitteln ein kleines Trainingszentrum für Jutetaschen- und Räucherstäbchenherstellung aufgebaut. Die Ausgebildeten werden dort angestellt und können somit ein regelmässiges Einkommen erzielen. Zudem wurden fünf junge Männer mit Behinderung in einer örtlichen Garage in der Reparatur von Motorrädern ausgebildet. Nachdem sie genügend praktische Erfahrung gesammelt hatten, konnten sie mit einer Starthilfe von CCD eine eigene kleine Reparaturwerkstätte an ihrem Wohnort einrichten, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen oder zum Familieneinkommen beizutragen.



Die Partnerorganisation CCD berät und unterstützt die Menschen mit Behinderung auch in anderen Belangen aktiv: die Mitarbeitenden helfen bei Behördengängen, Arzt- oder Spitalbesuchen, organisieren Renten, Behindertenausweise für Bahn und Bus und den Bezug von subventioniertem Reis für Menschen mit Behinderung. CCD führt zudem regelmässige Weiterbildungen für ihre Mitarbeitenden durch.

Folgende zwei Projektempfänger können dank der Unterstützung von CCD und REHASWiSS jetzt zu ihrem Lebensunterhalt beitragen und zuversichtlich in die Zukunft schauen:



Somonath Raita ist 28-jährig und leidet an einer angeborenen körperlichen Behinderung. Er ist stark gehbehindert und konnte die Schule nur während einiger Jahre besuchen. Danach sass er untätig zu Hause und wurde von seiner Familie zunehmend vernachlässigt. An einem Treffen der SHG wurden die Mitarbeitenden von CCD auf ihn aufmerksam und ermutigten ihn, eine Ausbildung in Reparatur von Mobiltelefonen zu machen. Er konnte die

dreimonatige Ausbildung in der Nähe seines Wohnortes absolvieren, danach arbeitete er einige Zeit bei seinem Ausbilder weiter, um praktische Erfahrungen zu sammeln. In seinem Heimatdorf wollte Somonath einen kleinen Reparaturshop eröffnen. Leider wurde er trotz guter Aussichten auf ein Einkommen von seiner Familie weiterhin nicht unterstützt. So gelangte der junge Mann mit seinem Anliegen an die Selbsthilfegruppe. Diese gewährte ihm einen Kredit von 5000 Rupien (ca. 75 Franken) aus dem Revolving Fund der SHG. Damit konnte Somonath in einem Nachbardorf ein kleines Haus mieten, in dem er wohnt und seine eigene Reparaturwerkstätte für Mobiltelefone betreibt. Er hat Erfolg und verdient pro Monat rund 120 Franken. Damit kann er leben und den Kredit in regelmässigen Raten an die SHG zurückzahlen. Er ist sehr zufrieden, dass er nun unabhängig ist und für sich selbst sorgen kann.

Durjyadhan Mandal ist 34-jährig und fast blind. Er lebt zusammen mit seinen vier Kindern und seinen Eltern. Seine Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne, besuchen alle die Schule. Die ganze Familie ist sehr arm. Wegen seiner Sehbehinderung kann sich Durjyadhan nicht frei bewegen und keine Arbeit verrichten, er ist völlig von seinem Vater abhängig.

An einem Treffen der SHG wurde ihm und seiner Familie zunächst empfohlen, aus eigener Kraft einen kleinen Laden aufzubauen. Der Vater half ihm beim Besorgen der Waren und beim Verkauf.



Das Angebot an Artikeln des täglichen Bedarfs war aber klein und der Verdienst zu unbedeutend, um einen entscheidenden Schritt aus der Armut zu tun. Die Mitarbeitenden von CCD sahen bei einem Besuch die Notwendigkeit für eine nachhaltige Unterstützung von Durjyadhan. Er erhielt einen Mikrokredit von 12'000 Rupien (ca. 180 Franken). Er investierte das Geld in den Laden und in ein umfassendes Warenangebot, das ihm mehr Kunden bringt. Die Familie unterstützt ihn beim Einkauf der Waren und im Laden. Sein monatlicher Verdienst beträgt rund 60 Franken, was ein willkommener Beitrag an das Familieneinkommen ist. Damit sind der Schulunterricht und andere Bedürfnisse seiner Kinder gesichert. Auch kann er die regelmässigen Rückzahlungen des Kredits an die SGH leisten. Durjyadhan ist sehr dankbar für die Hilfe und ist stolz darauf, ein aktives Mitglied der SHG zu sein.

Projekte

BESUCH VON HILFS- PROJEKTEN IN NORDINDIEN

Von Karl Abegg-Wenger

Anlässlich der REHASWiSS-Jubiläumsreise nach Nordindien im November 2017 besuchten die zwanzig Teilnehmenden auch drei Projekte der REHASWiSS-Partnerorganisation *National Fellowship & Rehabilitation Centre for Blind NFRCB*, die von Dr. Dube geleitet wird. Mit ihm und seiner Institution verbindet die REHASWiSS eine langjährige Zusammenarbeit. So haben sich er und seine Mitarbeiterinnen sehr auf unseren Besuch gefreut.



NFRCB Blindenschule

In diesem Schulinternat werden zurzeit 35 Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren unterrichtet, 24 Buben und 11 Mädchen. Sie kommen aus einem Umkreis von rund 100 km. Der Schulbesuch ist für die Kinder respektive für die Eltern kostenlos. Finanziert wird die Schule durch Spenden, so auch durch Beiträge der REHASWiSS. Mit fröhlicher Musik und mit Gesang empfangen uns die Kinder und zeigten so ihre Freude über unser Kommen. Trotz des eher kurzen Besuchs waren wir alle sehr beeindruckt.



Eye Camp auf dem Land

Wir fuhren am gleichen Tag rund 30 km aufs Land und besuchten ein sog. Eye Camp. Drei Tage vorher wurden die Bewohner der Umgebung auf diesen Tag aufmerksam gemacht. Sie können hier ihre Augen unentgeltlich ärztlich untersuchen lassen. Es sind junge Ärzte und Ärztinnen, die freiwillig aufs Land fahren, um der Bevölkerung zu helfen. An solchen Tagen werden pro Jahr an verschiedenen Orten zehntausende Personen untersucht. Entweder werden sie zu einer Operation in einer Klinik aufgeboten oder sie erhalten kostenlos Medikamente.



80% der Kosten übernimmt der Lions Club, der Rest wird durch zusätzliche Spenden finanziert. REHASWiSS unterstützt diese Eye Camps seit Jahren – unter anderem dank Spenden von langjährigen Mitgliedern.

Wir kamen uns in diesem Umfeld teilweise etwas voyeuristisch vor, doch nehmen wir an, dass die Leute vor Ort und das medizinische Personal den Besuch aus Europa sehr geschätzt haben.

ARUNIMA - Berufsbildung für Frauen

Schliesslich besuchten wir am gleichen Tag noch eine kleine Ausbildungsstätte für junge Frauen, die in einer einjährigen Ausbildung zu Schneiderinnen geschult werden, ergänzt auch durch spezielle Schönheitskurse und Kurse in indischem wie modernem Tanz. Mit dieser Berufsausbildung kann das Selbstbewusstsein der Frauen gestärkt werden. Sie sind später in der Lage, durch eigene Arbeiten zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen.

Stolz präsentierten die jungen Frauen ihre Kleider und liessen sich gern zusammen fotografieren, verständlicherweise nur mit den Frauen. Zwei junge Frauen gaben uns eine Kostprobe ihrer traditionellen und modernen Tanzkunst.

Auch wenn es an diesem Tag sehr spät wurde, die Herzlichkeit und die Freude der Frauen über unseren Besuch waren offensichtlich.

Die REHASWiSS hat das Projekt anfänglich unterstützt. Da aber 2016 in diese Berufsausbildung nur nichtbehinderte Frauen aufgenommen wurden, hat REHASWiSS die Unterstützung unterbrochen. 2017 konnten aber Frauen mit Behinderung ins ARUNIMA-Projekt aufgenommen werden, deshalb hat REHASWiSS die Finanzierung wieder zugesagt.



Dr. Dube ergänzt seine Hilfe für Menschen mit einer Behinderung durch einen Sozialdienst, der die Familien in der Stadt und auf dem Land besucht und passende Massnahmen organisiert.

Auch wenn wir für jedes Projekt nur kurze Zeit zur Verfügung hatten, ermöglichten die Besuche doch einen direkten und persönlichen Kontakt. Und gewiss hätte ohne diese Besuche ein wesentliches Element der REHASWiSS-Jubiläumsreise gefehlt.

RÜCKBLICK

Geburtstagsspende

Vaidyanathan Sitaraman, der langjährige Koordinator der REHASWiSS-Regionalgruppe Bern feierte im Herbst 2017 einen runden Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er Familie und Freunde zu einem feinen Essen ein. Er verzichtete auf Geburtstagsgeschenke und bat stattdessen um Spenden für REHASWiSS.

Seine Gäste waren sehr grosszügig und spendeten insgesamt fast 1000 Franken. REHASWiSS dankt dem Jubilar und seinen Spendern herzlich für den erfreulichen Beitrag an die Projektarbeit.

Info- und Verkaufsstand im Inselehospital Bern

Am Mittwoch, 8. November 2017 organisierte die Regionalgruppe Bern einen Info- und Verkaufsstand im Berner Inselehospital. Standort und Zeitpunkt in der Vorweihnachtszeit sind günstig. Die Besucher fanden eine schöne Auswahl von Mitbringseln oder Weihnachtsgeschenken. Die angebotenen ASHA-Produkte, weihnachtliche Dekorationen und die legendären selbstgebackenen Bretzeli und Köstlichkeiten waren begehrt. Der Gewinn zugunsten von REHASWiSS-Projekten betrug fast 1000 Franken.

Indian Benefice Dinner

Das letzte Indian Benefice Dinner fand am Samstag, 11. November 2017 im Schulrestaurant LaCultina statt und stand unter dem Motto „Kurkuma – die gelbe Zauberwurzel“. Das Restaurant wurde am Nachmittag von fleissigen Helferinnen in ein märchenhaftes Ambiente verwandelt.



Das Koch-Team von LaCultina mit Unterstützung von Freiwilligen von REHASWiSS bereitete das mehrgängige Kurkuma-Menü vor. Kurkuma gilt als die Königin der Gewürze und gibt dem Curry die typische gelbe Farbe. Die Gelbwurzel wird seit Jahrtausenden in unzähligen Speisen, aber auch als

Heilpflanze und Färbemittel verwendet. Die Ayurveda-Lehre spricht der Kurkuma eine reinigende und energispendende Kraft zu.

Am Abend durften die rund 70 Gäste nicht nur das abwechslungsreiche Kurkuma-Menü geniessen, sondern wurden mit Bildern und Informationen begleitet auf einer kulinarischen Reise durch Indien. Der Gewinn betrug dieses Mal knapp 1000 Franken für REHASWiSS. Eine Bereicherung des Abends war der schöne Verkaufsstand mit einem vielfältigen Angebot von indischem Kunsthandwerk, ASHA-Textilien und weihnächtlichen Dekorationen.

AUSBLICK

Burgdorfer Nachtmärit

Freitag, **23. März 2018** und Freitag, **15. Juni 2018**, jeweils von 17 bis 22 Uhr, sind die nächsten beiden Daten, an denen das ASHA-Team den Altstadt Keller an der Hohengasse 21 in Burgdorf am Nachtmärit für REHASWiSS öffnen werden. Angeboten werden ASHA-Produkte wie Taschen und Täschen in allen Grössen, Schürzen, Handtücher, Tischläufer, Schals, Blusen und viele mehr. Die Textilien werden von Frauen mit Behinderung in Südindien hergestellt. Bei einem Glas Tee können sich BesucherInnen über die Aktivitäten von REHASWiSS informieren.

REHASWiSS-Abend 2018

Wir laden Sie herzlich ein zum **REHASWiSS-Abend am Samstag, 14. April 2018** ab 16.30 Uhr mit einem Aperitif, einem klassischen indischen Tanzprogramm und einem Curry-Dinner.

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Iffwilstrasse 6, Jegenstorf.

Einzelheiten finden sich im beiliegenden Programm. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen. **Anmeldefrist ist der 9. April 2018.**

Vor dem REHASWiSS-Abend findet um 15 Uhr am selben Ort die **Mitgliederversammlung** des Vereins REHASWiSS statt, zu der alle Mitglieder und weitere Interessierte herzlich eingeladen sind.

40 Jahre REHASWiSS: Jubiläumsfest

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres ist am Samstag, **15. September 2018** im Innenhof des Berner Generationen Hauses ein Fest geplant, an dem neben REHASWiSS verschiedene Behinderteninstitutionen aus Bern und Umgebung teilnehmen werden. Die Vorbereitungen für Veranstaltungen und Aktivitäten am Fest sind im Gange. **Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!**

Weitere Informationen über das Jubiläumsfest und andere REHASWiSS-Veranstaltungen folgen zu gegebener Zeit auf unserer Webseite www.rehaswiss.ch

REHASWiSS dankt allen Veranstalterinnen, freiwilligen Helferinnen und Helfern und Künstlerinnen herzlich, die immer wieder REHASWiSS-Anlässe organisieren, durchführen und sich persönlich engagieren.

Präsident	Santosh Aerthott, Zürich
Vizepräsident	Erich Fischer, Spiegel b. Bern
Projektleitung Indien	Joseph Aerthott, Meikirch
Kontaktadresse	Geschäftsstelle REHASWiSS, Telefon 031 371 45 46 E-Mail: office@rehaswiss.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02. 07. 2018

REHASWiSS, Postfach, 3001 Bern
E-Mail: office@rehaswiss.ch
Redaktion: Charlotte Koch
Layout: Sam Krieg



Informationen über REHASWiSS und weitere Veranstaltungen finden sich auf www.rehaswiss.ch
Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite unter www.facebook.com/rehaswiss

REHASWISS

Postfach, 3001 Bern
Postcheck 30-17735-8

www.rehaswiss.ch
office@rehaswiss.ch

In unserem Web Shop finden Sie ASHA Produkte,
Gutscheine und Spendemöglichkeiten.

www.rehaswiss.ch/shop



REHASWISS ist von der ZEWo als gemeinnützig anerkannt



Druck: Marti Media AG, Dorfstrasse 2
CH-3032 Hinterkappelen/Bern
Tel. 0041 (0) 31 909 28 28
www.marti-media.ch